



beziehen, zu verändern oder ähnliches. Zur Ergänzung wurden Scheren und Seiten aus alten Büchern, Kalendern oder Zeitschriften zur Verfügung gestellt, mit deren Hilfe die „Müllkunst“ kreativ ergänzt werden konnte.

Im Anschluss gab es eine kleine Vernissage der entstandenen Kunstwerke.



Am Ende dieser Arbeitsphase wurden die Gedanken und Assoziationen aus dieser Phase miteinander geteilt, von den Workshopleiterinnen notiert und abschließend nochmal zusammengefasst.

### Phase 3

#### „Triptychon“

Die dritte, kreative Phase wurde eingeleitet mit der Vorstellung von Triptychen verschiedener Künstler von der mittelalterlichen Altarkunst bis zu moderner Kunst.

Nach dieser Einleitung hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit ihr eigenes Mini-Triptychon in drei Streichholzschachteln zu schaffen.

Auch für diese Kunstwerke gab es schließlich eine kleine Ausstellung.



## Abschluss

Zwischen den Arbeitsphasen gab es immer wieder Geschichten, Gedichte und Erzählungen zum Thema „Hoffnung“.

Zum Abschluss des Workshops wurde die Geschichte von Bileam und der Eselin (4. Mose 22) gelesen und von einer Workshopleiterin im Hinblick auf „Hoffnung“ gedeutet.

Dabei hatten alle Teilnehmenden kleine Bienenwachsstücke in der Hand, die sie beim Zuhören kneten und frei formen konnten.

### **Weitere Reflexion**

Alle Hintergrundinformationen zu den Workshopleiterinnen von UNBOX Berlin und den im Workshop vorgestellten und einigen nichtvorgestellten Methoden des „Playing Arts“ können über den nachfolgenden QR-Code abgerufen werden.

